

Deutschland.

Brandenburg.

Berlin. Der Magistrat hat die Einverleibung der Vororte grundständig beschlossen...

Im Bezirk des königlich preussischen Hofjagdbamtes sind während der Jagdzeit 1891-1892 insgesamt 8777 Stück Wild und Raubzooz erlegt worden...

Der Berliner Vorort Steglitz wird mit Recht „das gebildete Dorf in Preußen“ genannt; denn fünf vom Hundert seiner über 13,000 jährlenden Einwohner haben ihren Beruf auf dem Gebiete der Kunst, Wissenschaft und des Unterrichts...

Brandenburg. Das Landgericht verurtheilte den sozialdemokratischen Redakteur Ewald wegen Verleumdung zweier Geistlichen zu 100 Mark Geldstrafe...

Grünevald. Den untern Forst durchlaufenden jahrelangen Eisenbahnhahn sollen jedes Jahr wohl über 100 Stück Wild zum Opfer, welche von der Maschine erfaßt und durch Ueberfahren oder Wegschleudern getödtet werden.

Breslau. Vor 75 Jahren, am 27. Oct. 1817, wurde in Breslau die deutsche Burschenschaft gegründet. Aus Vertretern der alten und jungen Kackez, Arminen und Cherusker hat sich ein Comité gebildet...

Der verstorbenen freisinnige Abgeordnete Friedländer vermachte 1 Million für ein Findelhaus, 2 Millionen der Stadt Breslau zu wohltätigen Zwecken und 200,000 Mark der freisinnigen Partei.

Wien. Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich in dem Dorfe Wahren ereignet. Der Totengräber Ender befand sich mit Frau und Kindern auf dem Felde, um Gras zu holen...

König. Die Aufforstung der vom Feuerschiffen besessenen Oeländereien in hiesiger Kreis wird eifrig betrieben. Weitere Aufforstungen sind auf dem in das Eigentum des Forstbüros neuerdings übergegangenen Gute Adl. Brinsk in der Kreisstrahburg in Aussicht genommen.

Christburg. In Neuhoferselde brannten 2 Gehöfte nieder. Das Feuer kam in der Scheune des Besitzers Preuß auf und ergriff auch sehr schnell die Gebäude des Nachbargrundstücks. Letzteres, dem Besitzer Reimer gehörig, brannte gänzlich nieder.

Schleswig-Holstein. Die Bevölkerung Schleswig-Holsteins hat nach den Ergebnissen der jüngsten Volkszählung der Jahre 1855-1890 jährlich in Prozent der mittleren Bevölkerung um 1,13 Prozent zugenommen. (1871-1875 um 0,67 Prozent; 1875-1880 um 0,06 Prozent und 1880-1885 um 0,31 Prozent.)

Altona. Die Anlage eines neuen Bahnhofes für den Vorort Othmarschen wird geplant. Der jetzige sehr primitive Bahnhof hat sich mit Rücksicht auf die stetige Ausdehnung der Villen-Colonie im Vorort Othmarschen als ungenügend erwiesen.

Pinneberg. Eine sehr lohnende Erntemaschine für die Landleute der Gegend war die Herstellung der Eisenrinde für Lohgerbereien; sie wurden bisher pro Tonne mit 6 bis 10 M. bezahlt,

der Deputation erwiederte der Erzbischof, daß er der ganzen Gesellschaft ohne Unterschied der Nationalität und politischen Ueberzeugungen Rufener der Liebe und Gerechtigkeit, dieser einzigen Bürgerschaft des wahren Glückes auf Erden, sein wolle.

Strowo. In Lemberg wurde gelegentlich einer Fahnenweihe der Lemberger Turner auch die Fahne der hiesigen polnischen Sokole geweiht, nachdem die Geistlichkeit wideres Dites, aus Furcht vor der Regierung, sich geweigert hatte, die Fahne zu weihen.

Samter. In Brzyborowo erschlug der Witw eine ca. 50 Jahre alte Arbeiterfrau, die mit anderen Personen beschäftigt war, Heu zusammenzubringen.

Kruschwitz. Im benachbarten Villendorf sind mehrere Personen an Boden erkrankt. Zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Krankheit sind fast alle Bewohner des Dorfes durch den Kreisphysikus geimpft und vor dem Dorfe Warnungstafeln mit der Aufschrift „Boden“ angebracht worden.

Friedland. Im Jahre 1842 starb zu Winten der Lehrer Kr. und hinterließ keine Familie in sehr dürftigen Verhältnissen. Die Witwe erhielt die „generöse“ Pension von 8 Thalern jährlich und zwar 10 Jahre lang, dann von 5 zu 5 Jahren steigend eine solche von 18 Thalern; schließlich wurden es dann 15 M., jetzt sogar 250 M. — die Frau lebt immer noch. Allerdings erhielt die Lehrerswitwe zu ihrem 25-jährigen Jubiläum 1867 auch noch eine Extra-Unterstützung von 30 M., 1890 nochmals 20 Mark und zum letzten Christfest nochmals 15 M. In diesem Jahre feierte die nunmehr 85-jährige schon sehr hinfällige Frau ihr 50-jähriges Lehrerswitwen-Jubiläum. Also Herr von Waldow scheint doch Recht zu haben: „Es giebt keine „verhungerten Lehrerswitwen.“

Königsberg. Die Stadtverordneten stimmten dem Antrag des Magistrats zu, die Genehmigung zur Nachjuchung des Privilegiums für die Kanalisationsanlage im Betrag von 7 1/2 Millionen Mark zu erteilen. Die Tilgung soll mit anderthalb pCt. erfolgen.

Heydekrug. Die Forstverwaltung verfolgt den Plan, das große Augustumaler Moor als Rentengüter an Anpfler zu vergeben und es so Kolonisationszwecken dienstbar zu machen.

Soldau. Aus den Hilgenburger Seen wurden letzthin von dem Fischpächter Löwenburg 25 Centner Krebse nach Berlin verladen.

Westpreußen.

Danzig. Vor einiger Zeit war in Oliba ein Reisender gestorben, dessen Bruder, ein Beamter in Bromberg, von dem Leichenbegängnis erschienen war. Der Leiche fand unter dem Nachlasse des Verstorbenen Pfanndbriefe im Betrage von 150,000 M., aber zugleich ein Notizbuch, in dem noch 36,500 M. als in dem Besitz des Bruders befindlich angegeben waren. Ein Mädchen, Namens Agnes Triebler, die Tochter des Tischlers Wilhelm Triebler, und die Waisch-Kantorowski waren an dem Sterbelager gewesen. Infolge dessen wurden Hausnachforschungen vorgenommen, die den größten Teil des vermischten Geldes zu Tage förderten. Auf dem Ofen des Tischlers wurden 35,000 M. in Pfanndbriefen, an 680 M. in Baar und bei der Kantorowski 86 und 120 Mark entdeckt.

Di. Eylan. Beim Baden erkrankt im Gelehrten der Rekrut Buchholz von der Kürassier-Escadron. B. befand sich als Nichtschwimmer an der Leine; dieselbe riß und trotz aller Rettungsversuche konnte man ihn nur als Leiche aus dem Wasser ziehen.

König. Die Aufforstung der vom Feuerschiffen besessenen Oeländereien in hiesiger Kreis wird eifrig betrieben. Weitere Aufforstungen sind auf dem in das Eigentum des Forstbüros neuerdings übergegangenen Gute Adl. Brinsk in der Kreisstrahburg in Aussicht genommen.

Christburg. In Neuhoferselde brannten 2 Gehöfte nieder. Das Feuer kam in der Scheune des Besitzers Preuß auf und ergriff auch sehr schnell die Gebäude des Nachbargrundstücks. Letzteres, dem Besitzer Reimer gehörig, brannte gänzlich nieder.

Schleswig-Holstein. Die Bevölkerung Schleswig-Holsteins hat nach den Ergebnissen der jüngsten Volkszählung der Jahre 1855-1890 jährlich in Prozent der mittleren Bevölkerung um 1,13 Prozent zugenommen. (1871-1875 um 0,67 Prozent; 1875-1880 um 0,06 Prozent und 1880-1885 um 0,31 Prozent.)

Altona. Die Anlage eines neuen Bahnhofes für den Vorort Othmarschen wird geplant. Der jetzige sehr primitive Bahnhof hat sich mit Rücksicht auf die stetige Ausdehnung der Villen-Colonie im Vorort Othmarschen als ungenügend erwiesen.

Pinneberg. Eine sehr lohnende Erntemaschine für die Landleute der Gegend war die Herstellung der Eisenrinde für Lohgerbereien; sie wurden bisher pro Tonne mit 6 bis 10 M. bezahlt,

ist aber in diesem Jahr nur für 4 M. anzubringen. Ein ausländisches Holz soll dieselben Dienste thun und weit billiger sein als die Eschenrinde.

Trittau. Durch die Untreue des durch Selbstmord geendeten hies. Amtsvorstehers H. Girsch werden zahlreiche Landleute schwer geschädigt. H., der an allen Enden feigherathen war, vergiftete sich mittels Strichnien an dem Morgen, an welchem er wegen Unterschlagung verhaftet werden sollte.

Hannover. Der letzte hannoversche Bundesstags-Gesandte, Geheimer Legationsrath von Heimbruch, ist am 17. Juni in Frankfurt a. M. gestorben.

Norden. Die Eisenbahnstrecke Norden-Norddeich wurde dem Betriebe übergeben; sie führt unmittelbar zum Landungsplatz der Dampfschiffe nach Norden.

Nordenburg. Der neunjährige Sohn des Drechslermeisters Grube, welcher von einer Kreuzotter gebissen wurde, ist an diesen Bisswunden nach qualvollen Leiden gestorben.

Aus der Lüneburger Heide. Die Ernteaussichten dürften bis jetzt als recht gut betrachtet werden und wir werden in hiesigen Kreise nach dem heutigen Stande im Ganzen über eine Mittelernte hinausgehen. Die Witterung war im April ziemlich kühl, die Frühjahrspflanzung konnte früh beginnen und ohne Störung beendet werden. Der Boden war locker und bewirtschaftete sich leicht. Hatte anfangs die Saaten durch Kälte zu leiden, so erholten sie sich doch in Folge der in der zweiten Maihälfte eingetretenen hohen Temperatur überraschend schnell und entwickelten sich so lebhaft, daß der Stand der Felder mit Ausnahme des Winterweizens jetzt ein viel vorzüglicher ist.

Provinz Sachsen.

Förderstedt. Zwischen 3 u. 4 Uhr morgens wurden auf der Chaussee zwischen hier und Straßfurt in hiesiger Feldmark die Feld- und Forstwärter Wendt und Sauer von einem Wildbiede aus unmittelbarer Nähe erschossen; der Eine erhielt einen Schuß durch die Schläfe, der Andere durch die Schlagader des Halses. Der von Jegen als Thäter bezeichnete Gottlieb Schröder von hier, 40 Jahre alt, bereits wegen schwerer Körperverletzung eines Försters mit zwei Jahren Zuchthaus vorbestraft, wurde festgenommen, zunächst an den Thator und dann in's Gefängnis nach Straßfurt abgeführt. Der Hauptzeuge soll zuerst wegen Bedrohung durch den Schröder geschwiegen haben. Die Untersuchung wird mit größtem Eifer betrieben.

Magdeburg. In dem vor dem Magdeburger Schwurgericht verhandelten Prozesse gegen den Agenten Fritz Erbe aus Burgstall und die Dorothea Buntrod aus Holzminde wegen zweifachen Mordes und schweren Raubes, begangen an der Emma Kästen und der Dora Klages, sind beide Angeklagte schuldig befunden und in beiden Fällen zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt worden.

Stendal. Die altmärkischen Ortsschaften Goldbeck, Krümmert, Bertow, Baben und Gichtstedt sind von einem schweren Hagelwetter betroffen worden. Strichweise fiel Hagel in der Größe von Taubeneiern. An bemerksamen Tage wurde ein 13-jähriger Knabe, Sohn des Wirthslehners Besche in Walsleben, auf dem Felde erschlagen.

Budau. In der Brauereistraße wurde das vierjährige Kind eines Arbeiters von einem Hinterrade eines Bierwagens überfahren und sofort getödtet. Infolge dieser traurigen Nachricht verstarb die hier im Wochenbett befindliche Mutter nebst ihrem Säugling. Dem Gekirchführer ist eine Schuld nicht beigemessen.

Westphalen.

Böschung. Gegen den Betriebsführer Kollmann der Zeche „Hafenwinkel“ (Bodumer Verein) ist ein Dynamitattentat dadurch verübt worden, daß unter den Familiensclachimmern eine Dynamitpatrone zum Plagen gebracht wurde. Mehrere Fenster des Erdschiffes sind total zertrümmert, doch haben die in dem Hause befindlichen Personen keinen Schaden genommen.

Batle. Auf Schloß Hinnenburg ist der Graf Diederich Buxfo von Bodolz-Affeburg in nahezu vollendetem 80. Lebensjahre an den Folgen einer Bronchitis gestorben.

Coesfeld. Justizrath Strobrandt, früher 36 Jahre lang Bürgermeister von Coesfeld und seit dem Jahre 1873 pensionirt, ist in hohem Alter gestorben.

Vielefeld. Oberbürgermeister Bunnemann ist durch den König zum Mitglied des Herrenhauses berufen worden.

Gesede. Die beiden Inhaber der zu Anfang vorigen Jahres mit 1,217,000 M., verfallenen Getreidefirma David Stern, Siegmund und Felix Stern, sind jetzt von der Strafkammer zu Badernberg wegen fahrlässigen Bankrotts zu je 1 Jahr Gefängnis verurtheilt worden.

Rheinprovinz.

Bonn. Die Strafkammer verhandelte dieser Tage gegen einen Schwindler, der im Ordensleide der barmherzigen Brüder unter dem Namen „Bruder Antonius“ in verschiedenen Städten der Rheinprovinz Betrügereien ausgeführt hat. Sein wahrer Name ist Peter Franz Wagne; er ist aus Lauffen-

berg in der Schweiz und behauptet dem Orden der „Augustiner-Eremiten“ anzugehören. Wegen Betrugs, Betrugsversuchs und Körperverletzung ist er schon vorbestraft. In Bonn hat er zwei Witwe und eine Frau, bei denen er unter dem Vorgeben, krank zu sein, Wohn und nahm, am Vermögens geschädigt. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren und 450 Mark Geldstrafe, event. zu weiteren 60 Tagen Zuchthaus.

Köln. Hier sind die Vorstände der großen Carnevalsvereine zusammengetreten, um ein Fest zu Ehren der amerikanischen Sangesbrüder vorzubereiten, zumal der „Arion“ mit den dortigen großen Carnevalsvereinen seit Jahren in reger Verbindung steht.

Trier. Für das hiesige Vieh sind bei der Kommission für die Verwendung der Spergegelder nicht weniger als 1300 Anmeldungen eingelaufen. Die Ansprüche übersteigen die angefallenen Gelder genau um 708,400 M., so daß etwa ein Drittel mehr verlangt wird, als zur Verteilung bereit liegt. Koblenz. Die hiesige Polizeidirektion untersagte einen bereits angekündigten Auffzug und Fallschirmabsturz der Witz Polly, wahrscheinlich in Folge es in Weisheim bei Berlin vorgekommenen Unfalls.

Sachsen-Rathau.

Hana u. Im Jahre 1891-92 produzierte das sächsische Gaswerk 1,764,000 Kubikmeter Gas, wozu 6,121,000 Kil. Bergabzugsmaterial—Sarr- und Ruhrkohlen, sowie engl. Kannelkohlen als Zusatz—verwendet wurden. An Nebenprodukten wurden gewonnen 3,929,000 Kil. Koks, 304,800 Kil. Theer, 127,900 Liter rohes Ammoniakwasser. Der Gaspreis stellte sich pro Kubikmeter für Privatverbrauch auf 19 Pfg., für Gastkraftmaschinen auf 14 Pfg., für öffentliche Beleuchtung nach Auerlum auf ca. 10 Pfg. Der nach Abschreibung von rund 24,000 M. und nach Abführung einer fünfprozentigen Verzinsung des Kapitalwertes der Anlage mit 37,596 Mark zur Stadtkasse übrig bleibende Reingewinn des Gaswerks betrug sich auf 83,883 Mark, der nach Abzug geringfügiger Remunerationen ebenfalls ganz zur Stadtkasse fließt.

In Frankfurt wurde ein Raubanfall auf einen Lehrling der Firma Gebr. Wolff ausgeübt. Der Lehrling hatte etwa 200,000 M. auf der Reichsbank erhoben. Bei der Verfolgung der Räuber schossen diese auf die Verfolger, ohne zu treffen. Es gelang, die Räuber zu verhaften und das Geld wieder zur Stelle zu bringen.

Frankenau. Im Walde bei Altenlotheim (auf dem Mühlberg) wurde der Zimmermann K. von hier an einem Baume erhängt aufgefunden. Lebensüberdruß soll das Motiv des 70-jährigen Greises gewesen sein.

Kirchbetsold. Kürzlich wurde das 1000jährige Bestehen unserer christlichen Kirchengemeinde sowie die Erinnerung an die vor 400 Jahren vollzogene Einweihung des jetzt noch bestehenden Gotteshauses feierlich begangen.

Königreich Sachsen.

Dresden. Der Bau einer vierten Elbbrücke, die sich vom Ende der Brühl'schen Terrasse nach dem ehemaligen militärischen Areal in Dresden-Neustadt erstrecken wird, soll demnächst in Angriff genommen werden. Die Kosten, zu denen der Staat 1 Million Mark beisteuert, sind auf 3,325,000 Mark veranschlagt. Der Bau einer weiteren Elbbrücke, welche die Vororte Loschwitz und Blasewitz verbindet, schreitet rüstig vorwärts und wird in nicht allzuferner Zeit vollendet werden.

Stolpen. Schwer vom Schicksal heimgeführt wurde die hier wohlhabende verwitwete Frau Steuernehmer Klippel. Nachdem sie bereits drei Söhne durch den Tod verloren, starb im Krankenhaus zu Dresden ihr letzter Sohn, der als Vätergehilfe in Rößliche arbeitete und sammt dem Meister, der in eine brennende Lampe Petroleum gegossen hatte, solche Brandwunden durch Explosion erhielt, daß das Fleisch teilweise bis auf die Flechten verkohlt war.

Limbach. Im sogenannten großen Teiche erkrankte der Wäldermeister Traber. Er hatte die Insel in der Mitte des Teiches schon mehrmals umschwommen, als ihn ein Krampf befiel und er verfant und leider seinen Tod fand. Traber stand im 30. Lebensjahre.

Plauen. In der Stadt erhält ein neues Theater. Der zu 1000 Sitzplätzen berechnete Bau ist auf 200,000 M. veranschlagt. Man hofft, den Grundstein zu dem Bau noch im Herbst d. J. legen zu können.

Thüringen.

Ruhla. In der hiesigen Metallwaaren-Fabrik von Gebrüder Thiel werden jetzt Kinderstahlgewand gefertigt, welche 10 bis 12 Stunden Ganzzeit haben. Zu diesem Zwecke trafen in letzter Zeit gegen 70 Uhrmacher aus der Schweiz hier ein. Die Uhr kommt im Einzelverkauf auf 8 M. zu stehen.

Gheiz. In Oberböhmendorf ist der Landwirth Gluck beim Pflügen verunglückt. Der Ackerpflug war an einer Wurzel sitzen geblieben. Als die Thiere kräftig ansetzten, schnellte der Pflug aus der Furche und traf mit dem einen Griff den Mann an den Unterleib, so daß er am folgenden Tage an der eilenden Verletzung gestorben ist.

Meiningen. Nach einer erst kürzlich erschienenen amtlichen Ernte-

Statistik sind im Herzogthum Meiningen im Jahre 1891 an Weizen 36,038 und an Roggen 84,265 Doppelzentner weniger geerntet worden, als im Jahre 1890, ebenso erzielten Kartoffeln 62,868 und Runkelrüben 39,237 Doppelzentner weniger.

Eisenach. Die die Provinzen Sachsen, Brandenburg, Pommern, Anhalt und die Thüringischen Staaten umfassende Sektion IV. der Knappschafst-Berufsgenossenschaft hat auf ihrer hier abgehaltenen Hauptversammlung die Erbauung eines Unfall-Kranken- und Genesungshauses in Halle a. S. beschlossen, dessen Kosten auf 8700,000 M. veranschlagt sind.

Hildburghausen. Unser neues Hofgebäude ist jetzt in allen seinen Räumen soweit fertiggestellt, daß die Ueberlieferung der Bureau's in das neue prächtige Gebäude am 1. Juli bereit erfolgen konnte.

Braunschweig.

Braunschweig. Auf der Chicagoer Weltausstellung wird Braunschweigs hochentwickelte Eisenindustrie besonders glänzend vertreten sein. Von Verlegern stellen aus Westermann und Harald Bruhe. Der Fabrikant Ritter von Voigtlander wird photographische Bedarfsartikel und der Fabrikant Max Koch braunschweigische Konerven in großen Kollektionen nach Chicago senden.

Eine kleine Kolonie junger Holländer hat sich jetzt in Braunschweig niedergelassen. Nicht weniger als 35 Niederländer besuchen nämlich jetzt die hiesige Zuderschule, gewiß ein ehrenvolles Zeichen der Wertschätzung der Braunschweigischen Zuderindustrie auch außerhalb des Reiches.

Essen. Im Gehöft der Wittve Bape ist ein Mord verübt worden. Man fand den Geschirrführer Richter todt im Hofe, ein Messer in der Brust. Als Mörder ist ein bisher ebenfalls auf dem Bape'schen Hofe beschäftigter Arbeiter, der aber wegen eines Streites mit Richter entlassen worden war, verhaftet worden.

Eldeburg.

Zwischenahn. Hier wurde dieser Tage die Leiche eines etwa 20 Jahre alten Mannes aufgefunden. Am Halse befand sich eine große Schnittwunde, ein blutiges Taschenmesser lag in der Nähe. Die Leiche wurde als die des Buchhändlers Fiden aus Leipzig rekonnostrirt, der sich selbst das Leben genommen hatte.

Arie Städte.

Hamburg. In der Nacht fuhr ein Blitzstrahl in das eben vollbesetzte größte Rauchercafe Hamburgs, Cafe Royal, durchschlag die Zimmerbede und richtete vielen anderen Schaden an. Die Menge erhob furchtbare Schreie und stob im Gedränge auseinander, obwohl der Blitz nicht gezündet hatte. Zum Glück ging der Tumult ohne ernste Verletzungen ab.

Hamburg. Amerikanische Badefahrt-Aktien-Gesellschaft hat beschlossen, ihre vier großen Schnelldampfer auch während des Winters in der Fahrt zu halten. Nach dem bereits vorliegenden Fahrplan werden die Schnelldampfer wie bisher von Hamburg über Southampton nach New York gehen, um von dort über Barcelona, Genua und Neapel zurückzukehren.

Unter der Firma „Brautaussteuer und Rentenbank“ ist hier eine neue Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit errichtet worden. Zweck des Unternehmens ist, Versicherungen dahin abuschließen, daß den versicherten Mädchen bei deren Verheirathung eine Versicherungssumme, eventuell bei Nichtverheirathung von 45. Lebensjahre ab, eine Altersversorgung in Form einer lebenslänglichen Rente gezahlt wird.

Bremen. Auf Antrag des Senats hat die Bürgerchaft 16 Mill. Mark für die neuen Hafenbauten in Bremaebank bewilligt. Nach dem abgeschlossenen Vertrage verpflichtet sich der „Norddeutsche Lloyd“ während 15 Jahre, ausgenommen bei Handelskrisen und Krieg, mindestens 357,000 M. an Hafengebühren jährlich aufzubringen.

Bayern.

München. Hier haben sich der Hoflieferant Jumeiler Elchingen und dessen Frau vergiftet. Gleichzeitig vergiftete sich auch der Bruder, der magistratische Kassirer war. Der Tod fand in einer Cabine der Badeanstalt statt. Eine Revision der magistratischen Kasse ergab bisher keine Unregelmäßigkeiten. Der Juwelier war angeblich durch Veräußerung seines Geschäftes mit Spekulationen in Schwierigkeiten gerathen.

General-Lieutenant Melaise, der im Jahre 1870 eine Brigade geführt hatte, ist gestorben.—Nach hier eingegangener Nachricht ist ein älterer Reiter aus Norddeutschland von dem Gipfel der Zugspitze abgestürzt. Ueber die Personlichkeit des Verunglückten ist noch nichts bekannt.

Augsburg. Eine recht bedenkliche Sache kam im Magistrat zur Sprache. Dieser constatirte auf Grund einer technischen Untersuchung und unterstützt durch die königl. Regierung, daß die Eisenbahnbrücke über die Wertaach—Almer und Donauwörther-Strasse in Folge von Unterpflung durch Hochwasser in einen geradezu gefährlichen Zustand gerathen sei, der in vieler Hinsicht an den der Friedberger Brücke vor ihrem Einsturz im Jahre 1879 erinnerte. Der Magistrat hat den Vorschlag gemacht, es möchten eingreifende Reparaturen vorgenommen und der Verkehr so lange vertagt werden. Die königl. General-Direktion, die die Sache bisher mit bemerkenswerther Ruhe angesehen hat, wußte jetzt nichts Nützlicheres zu thun, als gegen die Einmischung des Magistrats in ihre Ressort zu protestiren. Dieser dagegen erklärt es mit Recht für seine Pflicht, auf in so gefährlichem Zustande befindliche, im Bezirk der Stadt belegene Bauwerke aufmerksam zu machen.

Land a. D. Dahier erschloß sich der 23 Jahre alte Gemeine des 18. Infanterie-Regiments Joachim Reichemer aus Glänstadt (Pfalz). Die Leiche wurde in einem Gebüsch eines ehemaligen Festungswerkes aufgefunden. Die Motive zur That sind unbekannt.

Württemberg.

Rottenburg. Auf Antrag des Justizministers hat der König dem Badegewerkschaften Bius Entschuß von Rottenburg, der vom Landgericht Rottweil irrtümlich wegen Diebstahls zu vier Jahren und 14 Tagen Zuchthaus verurtheilt worden war und neun Monate dieser Strafe unschuldig verbißte, aus dem Gratialienfonds eine Entschädigung von eintaufend Mark angewiesen.

Ludwigsburg. Der kürzlich von New York nach hier ausgelieferte Lieutenant a. D. Kropf wird wegen des an Civilpersonen verübten Betrugs von der Strafkammer des Landgerichts, wegen seiner Betrügereien gegenüber Offizieren vom Militärgericht abgeurtheilt werden. Die Entscheidung des letzteren erfolgt zunächst.

Sillenbuch. Ein brutaler Ueberfall wurde auf eine hiesige Milchrau im nahen Walde ausgeführt; ein Unbekannter verwundete die Frau durch einen Pistolenschuß und suchte sie dann in den Wald zu schleppen, ließ aber auf ihr lautes Hilferufen vor ihr ab und flüchtete. Man soll dem Thäter, den man für geisteskrank hält, auf der Spur sein.

Günnd. Die Errichtung einer Reichsbankniederstelle dahier ist nach einem vom Reichsbankdirektorium in Berlin an den Handels- und Gewerbeverein gerichteten Schreiben für die nächste Zeit in sichere Aussicht zu nehmen.

Baden.

Karlsruhe. Der evangelische Oberkirchenrath hat auf eine Anfrage aus den Kreisen der Geistlichen, ob ein Geistlicher an einer Leichenerdbrennung antheil nehmen dürfe, den Bescheid gegeben, daß diese Theilnahme nicht gegen die evangelische Lehre sei.

Baden-Baden. Hier starb am 26. Juni Frau Marie Deder, Buchdruckerwitwe aus Colmar. Mit ihr sinkt die letzte Trägerin eines in der Buchdruckerwelt berühmten Namens in's Grab; nahezu 3 Jahrhunderte lang hat die Familie Deder am Oberrhein die edle schwarze Kunst betrieben. Sie stammt aus Basel, wo 1635 ein Georg Deder (aus dem Thüringischen gebürtig) sich als Buchdrucker niedergelassen hatte. Seine Nachfolger errichteten Zweig-Gehöfte in Altreschach und Colmar. Später wurde das Hauptgehöft von Basel nach Berlin verlegt; die Deder'sche Offizin in Berlin ist bekanntlich vor noch nicht gar langer Zeit als Reichsdruckerei abgekauft.

Manheim. In der Nacht zum 1. Juli ist die große zur Aufbewahrung fertiger Maschinen dienende Halle der Lan'scher Maschinenfabrik abgebrannt. Eine große Anzahl werthvoller Maschinen wurde zerstört. Wie die Firma Heinrich Lanz mittheilt, wurden der Lastraum und eine Werkstätte mit Eisenbearbeitungsmaschinen zerstört. Der Betrieb wird nicht unterbrochen; auch werden keine Arbeiter entlassen. Der Schaden dürfte 300,000 Mark betragen.

Schopshiem. Die hiesige Sektion des Schwarzwaldbereins hat beschlossen, auf der hohen Mähr einen Aussichtsturm zu errichten. Es wird ein solcher, etwa 25 Meter hoher Steinbau, dessen Kosten auf 5350 Mark veranschlagt sind.

Sachsen-Darmstadt.

Mainz. Von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wurde der Gärtner Bilb, Brückmann aus Darmstadt, welcher aus dem Paulus-Museum zu Worms eine Anzahl alterer Münzen und Wertgegenstände gestohlen hatte, zu einer Gefängnisstrafe von fünf Monaten verurtheilt. Der Beschuldigte ist der Neffe des Museumswärters, der Schlüssel zu dem Museum war ihm in Folge dessen leicht zugänglich.

Eine Seeschlacht fand neulich Nacht hier statt. Denn auf dem Schiffe Marulcha entband ein gewaltiger Streit zwischen dem Kapitän Bildges und dem Steuermann Görjen, in Folge dieser über Bord in den Rhein fiel und ertrank. Verschiedene Verhaftungen wurden vorgenommen, doch nach Feststellung der Thatsache und entsprechende Kauktion der Kapitän und sein 17-jähriger Sohn wieder entlassen.

Fonheim. Die halbwüchsigen Jungen haben bei uns auch schon einen Begriff von Revolvern, denn kürzlich kamen zwei 15jährige Burschen—das eine von hier und das andere von dem benachbarten Lffhopen—von der Tanzmusik, wo sie weidlich mit einander gekneipt hatten und gerietzen vor dem Orte aus Eifersucht in Streit, so daß der eine dem andern eine Kugel in das Bein schoß. Dem Arzte gelang es mit vieler Mühe, das Geschöß zu entfernen.

Darmstadt. Auf dem Friedhofe erschloß sich der frühere Lehrer Pfannmüller aus dem Grabe seiner vor einem Jahre gestorbenen Frau.—Das Ehrenmitglied der Hofbühne, der weltbekannte Schauspieler Wühlaler, ist verstorben.